

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung der Stadt Straßburg und des Münsters

Euting, Julius

Straßburg, 1898

Straßburg

[urn:nbn:de:bsz:31-247750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247750)

Strasburg.

„O Strasburg, o Strasburg,
Du wunderschöne Stadt“.

Ankunft. 5 bzw. 6 Eisenbahnlinien münden alle in den Bahnhof im Westen der Stadt. Die von der badischen Seite (Kehl) kommende Linie führt in 8–10 Minuten, nachdem sie den Rhein überschritten (Sommerhaltestelle: Rheinbad 141 m ü. N.) in großem Bogen von Ost über Süd (Bahnhof: Neudorf, ehemals Metzgerthor, 140 m), dann über die Ill weg, von Süd-Westen in den neuen großartigen Centralbahnhof (durchgehende Station) (s. S. 99).

Hotelomnibusse oder Droschken nach der Stadt 80 Pf.; jedes Gepäckstück 20 Pf.; elektrische Bahn: Bahnhof—Metzgerthor 10 Pf.

Gasthöfe: *Hotel zur Stadt Paris (I. Rang), Meisengasse. *Hotel National (I. Rang), am Bahnhof. *Hotel Terminus (Gruber) (I. Rang), Aufzug (Lift), elektrische Beleuchtung und Dampfheizung in allen Zimmern, Bahnhofplatz. *Englischer Hof (I. Rang), Pariser Staden 5 u. 6. *Kotes Haus, mit altddeutscher Weinstube, Kleberplatz 22. *Hotel Pfeiffer, am Bahnhof. *Hotel Fr. Schmutz, Züricherstraße 3 u. 7, in der Nähe des Neudorfer Bahnhofes, der Universität und des Münsters, gutes bürgerliches Haus. *Hotel Monopol, Kuhngasse, unmittelbar am Bahnhof, vollständig neu und der Jetztzeit entsprechend eingerichtet. Hotel Viktoria, Küßstr. 7–9, beim Centralbahnhof. *Europäischer Hof, Blauwolkengasse 19. Rebstock, Ecke Gerbergraben und Langestraße. Zur Post, Küßstraße, beim Centralbahnhof. Hotel garni L. Türk, Küßergasse 27. *Hotel de France, am Jung St. Peterspl. *Zum Kindsfuß, Metzgergießen 21. Stadt Basel, Metzgerplatz.

Restaurants. *Terminus, Bahnhofplatz 11 u. 12. — *Valentin (Röhler), am alten Weinmarkt 50, fein. — *Bahnhofrestauration, feine Küche. — Hotel Kotes Haus, Kleberplatz 22. — Hotel Monopol, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Restaurant im Parterre, Wein, Bier, gute Küche. — *Germania, am Universitätsplatz. — Restaurant zum Broglie, Broglieplatz 14. — *Tiefer Keller, Kinderpielgasse 56, Münch. Hofbräubier, vorzügliche Küche, reelle Bedienung. — Zum Spaten, Hoher Steg, Ecke Eiserner Mannsplatz. — Zur Meise, Meisengasse 3 (renoviert). — Bratwurstglocke in dem Durchgang zwischen Kleberplatz und Studentenplatz. — Schmutz, Züricherstraße 3 u. 7. Billiger und kräftiger Mittagstisch. — Zum Türken, Metzgerplatz, Spezialität Münch. Küche. — Zum deutschen Kronprinzen (Ganter), Broglieplatz 8, gute und billige Küche. — *Schrempf, (Weinwirtschaft), Fasanengasse 4. — Kempf, Kinderpielgasse 46. — Bäckerhiesel, dicht bei der Orange-rie. Großer Gesellschaftsjaal für Dinners, Hochzeiten und größere Fest-

lichkeiten. — Tivoli, dicht hinter dem Contades, 5 Minuten vom Kaiserpalast mit großem schattigen Park (vorzügliche Küche).

Cafés. *Café zum Broglie. — *Café-Restaurant zur Meise. Etablissement l. Ranges, Meisengasse 3. — *Steindl's Wiener Café, Schlossergasse 31, die ganze Nacht geöffnet, elegantestes Café der Neuzeit. — Wiener Café Central, Alter Fischmarkt 6, Tag und Nacht geöffnet. — Café zum Ritter, mit wohl-erhaltenem Saal in altdeutscher Renaissance, Stephansplatz 17. — Loebel's Café zur Laterne, Alter Kornmarkt. — Wiener Café, Broglieplatz 20, die ganze Nacht geöffnet. — Pranghofer's Wiener Café zum Salmen, Neuer Markt.

Weinwirtschaften. Stiftskeller im Kammerzell'schen Haus (Münsterplatz). — Notes Haus, am Kleberplatz. — Germania (sehr elegant), am Universitätsplatz. — 2. Türk, Rüsnergasse 27 (beim Gutenberglplatz). — Schmutz, Züricherstr. 3 u. 7, zum glücklichst Schiff von Zürich, kleiner altdeutscher Weinsalon im 1. Stock. — Gasthaus zum Kindsfuß, Metzgergasse 21. — Räuberhöhle, origineller Weinkeller, Thomassgasse 34. — Zum Strauß, große Metzg 5. — Kempf u. Schrempf (s. Restaurants). — Grass, Finkweilertaden 12, b. d. Thomasbrücke. — Jean dit Carolis, Züricherstraße 5. — Holzmann's Wolzheimer Weinstube, Bruderhofgasse 29.

Die **Bierwirtschaften** führen entweder einheimisches Bier, wie: *Brauerei Schneider, Langestr. 79, prachtvolles Lokal mit Weinstube. — *Taverne Alsacienne, am alten Kornmarkt 18. — *Zur Stadt Paris, hübsche, altdeutsch eingerichtete Lokaltäten, Bruderhofgasse 27. — Stadt Wien, Metzgerplatz 14. — Goldener Adler, Weisturmstr. 27. — Ganter, zum deutschen Kronprinzen, am Broglieplatz. — Hahnenbräu-Bierhallen: Zum Römer, Alter Kornmarkt; Zum Fässel, Kinderspielgasse; Zur Mühle, Langestraße und viele andere. — Hoffnung, Rabsgasse 22. — Zum Fischer, Kinderspielgasse 54. — Dauphin, Münsterplatz 13. — Adelschöffen, Studentengasse 6.

Oder bayrisches Bier, wie: *Zum Spaten (Spatenbräu), gute Restauration, Hoher Steg, Ecke Eiserner Mannsplatz. Schöner Sommergarten mit großer Festzelt Halle. — *Zum tiefen Keller (Münc. Hofbräu), Kinderspielgasse 56. — *Zum Türken (Münc. Kindbräu), am Metzgerplatz. — *Germania (Löwenbräu), am Universitätsplatz. — *Münchener Kindl (Franziskanerbräu und Pilsener Bier), Brandgasse 12, Nähe des Broglie, künstlerisch ausgestattet. — *Luzhof (Bürgerbräu), Luchhofgasse 1, neben dem Broglie, das älteste der bayrischen Bierlokale. — Piton (Augustinerbräu), am alten Kornmarkt 16. — Löwenbräu, Laternengasse 6, Langestr. 137. — Zur Stadt München, „Zur dicken Marie“ (Franziskanerbräu), Rüsnergasse 23. — Krokodil (Pilsenerbräu nebst Pilsener Bier), Schlauchgasse 10, Wandgemälde des französischen Malers Grison, einen Meßti (Kirchweih) darstellend. — Schmutz (Leistbräu), Züricherstr. 3 u. 7.

— Zur *Walhalla* (Speierer Bier), Johannesstaden 4, in der Nähe des Bahnhofes. — Ober badisches Bier, wie: Zum Münster, Münsterplatz 12 (mit Restauration im I. Stock).

Trinkhallen führen Sodawasser in Kugelflaschen. Dieselben befinden sich: Kleberplatz, Broglie, Bahnhof, Rabenbrücke, Metzgerplatz und an vielen anderen Plätzen.

Gartenwirtschaften. **Tivoli*, Konzert-Etablissement I. Ranges, dicht hinter dem Contades, Militär- und Streichkonzerte. — Das „*Bäckehiesel*“ an der Ruprechtsauer Allee, dicht vor der Drangerie. — *Hauptrestauration und *Elsässisches Bauernhaus (letzteres ausschließlich Weinwirtschaft) in der Drangerie. — Rheinischer am kleinen Rhein (gute Matelotte). — **Rheinlust*, an der großen Rheinbrücke, elegantes Etablissement mit großer Terrasse und schöner Aussicht auf den Rhein und Schwarzwald. — Zur „grünen Warte“ (Fischessen, Bowlen) vor dem Schirmdeckthor. — Zu den 3 Lehren vor dem Schirmdeckthor (Matelotte). — 2 Stunden entfernt im Norden „*Fuchs am Buckel*“, ländlich.

Geschlossene Gesellschaften und Vereine. Kasinogesellschaft, in eigenen Hause, Sturmedstaden 1 (gesellschaftl. Vereinigungspunkt der Altdeutschen Straßburgs). — Militärkasino, am Broglie. — Kommerzielles und literarisches (elsässisches) Kasino, Gutenbergplatz 10, im Hotel du Commerce. — Klub im Café Spiegel, Langestraße 144. — Freimaurerloge Gesellschaftshaus, Möllerstraße 3. — Vogesenklub, Vorstand: Professor Dr. Guting, Schloß; Sektion Straßburg: Direktor Dr. Weil, prot. Gymnasium. — Verein zur Erhaltung der historischen Denkmäler des Elsasses, Vorstand: Canonicus Dacheux, Jungferngasse 8. — Fischerei-Verein, Vorstand: Baurat Koehren, Mühlenplan 12. — Deutsch-Österr. Alpenverein, Vorstand: Justizrat Leiber, Kleberstaden 16. — Kunstverein, Vorstand: v. Schraut, Unterstaatssekretär, Universitätsstr. 6. — Deutsche Kolonialgesellschaft, Sektion Straßburg, Vorstand: Geh. Regierungsrat Albrecht. — Schützenverein, Vorstand: Vogel v. Falkenstein, Kronenburgerring 17. — Elsaß-Lothring. Sängerbund, Vorstand: Oberlehrer Dr. Christmann, Ohmachtstr. 3. — Männergesangverein, Leiter: August Schäffer, Mußigerstr. 8. — Turnverein, Vorstand: Dürbaum, Oberlinstr. 39.

Garnison. 6. sächs. Inf.-Reg. Nr. 105. — 8. württemb. Inf.-Reg. Nr. 126. — Inf.-Reg. Nr. 143. — Inf.-Reg. Nr. 132. — Inf.-Reg. Nr. 138. — Inf.-Reg. Nr. 172. — 2. Rhein. Husaren-Reg. Nr. 9. — Detach. Jäger zu Pferd. — Feld-Art.-Reg. Nr. 15. — Fuß-Art.-Reg. Nr. 10. — Bad. Fuß-Art.-Reg. Nr. 14, Stab und 2. Bataillon, Rest in Alt- u. Neu-Breisach. — Pionierbataillon Nr. 15 u. 19. — Trainbataillon Nr. 15. — In Nehl noch 14. Pionier-Bataillon.

Theater. Stadttheater am Broglie (geöffnet vom 1. Oktober bis Mitte Mai). Kasino (im Sommer Obengarten), deutsches Operntheater, im Sommer am Bahnhofplatz; im Winter Variétés-

Theater (mit Ballen u. dergl.) in der Kinderspielgasse 14. Spezialitäten-Vorstellungen. Sonntag abends Bälle.

Musik. Militärmusik im Sommer Dienstags auf dem Broglieplatz und Freitags im Contades zwischen 6 und 7 Uhr.

Post. Postamt I: auf dem Münsterplatz; II: auf dem Bahnhof; III: Germania, Dietrichstaden; IV: Pariserstaden 4; V: Zinkweilerstaden 4; Bahnpostamt Nr. 23: Weisturmring 26.

Telegraph: am Pariserstaden 4 (mit Nachtdienst); ferner im Hof des Postgebäudes, Münsterplatz; im Centralbahnhof; im Postamt III: Germania, Dietrichstaden; und im Postamt V: Zinkweilerstaden 4.

Zollamt: im neuen Güterbahnhof. — Für Eilgut auf dem Eilgutbureau, Eingang beim Weisturmring. — Für zollpflichtige Poststücke im Hauptpostgebäude am Münsterplatz (Hof).

Polizeidirektion: Brandgasse 2.

Tramway (Straßburger Straßenbahngesellschaft).

I. Innerhalb der Stadt:

1. mit elektrischem Betrieb:

- a) vom Steinthor via Kleberplatz zur Königsstr. alle 5 Min. (10 Pf.);
- b) vom Centralbahnhof via Markthalle und Kleberplatz zum Metzgerplatz alle 5 Min. (10 Pf.);

Die beiden Strecken umgekehrt ebenfalls alle 5 Min. (10 Pf.)

2. mit Pferdebetrieb:

- c) Kleberplatz-Hoher Steg (bis hierher elektrisch; umsteigen) — Weisturmstraße-Bahnhofring alle 20 Min. (10 Pf.).

II. Außerhalb der Stadt:

1. mit elektrischem Betrieb:

- a) Centralbahnhof-Kleberplatz-Metzgerplatz-Rheinbrücke (über dieselbe) — Stadt Kehl (15 Pf.), bis Dorf Kehl (20 Pf.) alle 10 Min. bis 9 Uhr abends [Sonntag und Feiertage bei günstigem Wetter bei Bedarf nachmittags alle 5 Min.];
- b) Centralbahnhof-Kleberplatz-Metzgerplatz nach Neudorf und Neuhof: nach Neudorf alle 10 Min. (15 Pf.); nach Neuhof alle 20 Min. (20 Pf.); Sonn- und Feiertage nachmittags alle 10 Min., bei günstigem Wetter.

2. mit Dampfbetrieb (später elektrisch):

- c) vom Steinthor nach Schiltigheim-Bischheim-Hönheim. Nach Bischheim alle 20 Minuten, nach Hönheim alle 40 Minuten (15 bzw. 20 Pf.);
- d) von der Markthalle bis Königshofen alle 20 Min. (15 Pf.); und bis Wolfisheim alle Stunden (25 Pf.), Sonn- und Feiertags nachmittags im Bedarfsfalle bei günstigem Wetter alle 40 Min.;
- e) von der Königsstraße nach der Drangerie (Bäckehiesel) (10 Pf.) und nach der Ruprechtsau (15 Pf.) alle 20 Minuten.

Nebenbahnen von 1 Meter Spur:

- a) vom Nikolausstaden bei der Rabenbrücke (später Lokalbahnhof vor dem Metzgerthor) nach Grafenstaden und Markolsheim:

nach Grafenstaden täglich 11 Züge hin und zurück (einf. Fahrt 40 Pf.); nach Markolsheim 4 Züge täglich hin und zurück (II. Kl. einf. Fahrt 3.60 M., Ret.-B. 5.40 M.; III. Kl. einf. Fahrt 2.50 M., Ret.-B. 3.75 M.); von Station Erstein (Rheinstraße) nach Stadt Erstein täglich 9 Züge hin und zurück; von Stadt Erstein bis Station Erstein (Reichsbahnhof) täglich 15 Züge hin und zurück;

b) [von Juni 1898 an] ab Lokalbahnhof nach Kehl-Bühl und nach Kehl-Dittenheim bzw. Offenburg täglich 5 Züge.

c) von der Markthalle (alter Bahnhof) nach Truchtersheim täglich 4 Züge hin und zurück, nach Oberhausbergen 5 Züge.

Droschken stehen: am Bahnhof, Broglie, Kleberplatz, Gutenbergplatz, am Kaufhaus, Metzgerplatz, an der Universität, Stephansplan, Jung St. Petersplatz, Schlachthausstaden, Züricherplatz, Feggasse, Steinplatz, Königsstraße, Schiffleutstaden nächst dem Rabenplatz, Kleberstaden, an den Contades, bei der Drangerie und bei der Rheinluft.

Tarif für das Droschkenwejen.		Am Tage.		Des Abends.		Des Nachts.	
A. Wagen für eine Fahrt, 1-2 Personen.							
1. Innerhalb der Umwallung und Livoli	—	80	1	—	1	50	
2. Vom Centralbahnhof, sowie von den am Bahnhofspiaz und in der Küßstraße belegenen Gasthöfen bis Bäckehiesel und Drangerie-Restaurations	1	20	1	80	2	40	
3. Von allen anderen Punkten der Stadt bis Bäckehiesel und Drangerie-Restaurations	1	—	1	60	2	—	
4. Aus der Stadt nach der großen Rheinbrücke (4 km)	1	20	1	60	2	40	
5. Kehler Bahnhof (5 km)	1	60	2	20	4	—	
6. Stadt Kehl (6 km)	2	—	2	80	4	80	
7. Dorf Kehl (7 km)	2	40	3	40	5	60	
8. Nach der Brückhoffmatt, Schachenmühle, Grünen Berg, Grünen Warte, Königshofen, Kronenburg, Schüttigheim, Waden (3 km) und Bahnhof Neudorf	1	—	1	60	2	—	
9. Nach der Wusau, Neudorf, Hohwart, Wischheim, Ruprechtsau bis zur Kirche und Redoute (4 km)	1	20	1	80	2	40	
10. Nach dem Murbhof, Eckolsheim, Hönheim, Ruprechtsau bis zur neuen Papiermanufaktur, nach d. Landhaus des Hrn. Renouard de Wuffière (5 km)	1	40	2	—	2	80	
11. Nach Ringolsheim, Ober- und Mittelhausbergen, Ruprechtsau bis zum Kalten Jäger (6 km)	1	60	2	20	3	60	
12. Nach Neuhof, Ostwald, Wolfenheim, Niederhausbergen, Susselweiersheim, Illfird (7 km)	1	80	2	40	3	60	
13. Nach Fuchs am Budel, Oberschöffolsheim, Kolonie Ostwald, Grafenstaden, Reichstett (8 km)	2	20	2	80	4	40	
14. Nach Griesheim, Lampertheim, Ganzau, Dingenheim, Mundolsheim (9 km)	2	40	3	—	4	80	
15. Nach Gutzheim, Holzheim, Vendenheimer Mühle, Fort Franjecty	2	80	3	40	5	60	
B. Wagen auf die Stunde.							
Eine halbe Stunde	1	20	1	60			
Drei Viertelstunden	1	60	2	—			
Eine Stunde	2	—	2	60			
Für jede folgende Viertelstunde	—	40	—	50			
	Von 6 Uhr morg. bis 10 abends.		Von 10 Uhr abends bis 6 morgens.				

Nachfahrten (s. S. 124).

Gärten und Parke. Drangerie und Contades (s. S. 120, 122).

Bäder. Rosenbad, Schreiberstübge 2. — Kleberbad (auch mit Dampfheizung), Lezai Marnésistaden. — Paulusbad, Schiltigheim, Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Pension. Arzt: Dr. B. Müller.

Flußbäder in der Ill: bei Persohn, Zintweilerbadgasse 9; Napoleonsbad im Kleinen Frankreich; bei Weis in der Ar am Contades (Zornstaden I). Kabinette und Schwimmbassins, die herrlichsten im Rhein (auf beiden Seiten der Rheinbrücke) und im Kleinen Rhein zunächst der Brücke.

Zeitungsstioske. Bahnhofplatz, Kleberplatz, Broglieplatz, Gutenbergplatz, Metzgerplatz, Inhaber: Buchhandlung A. Ammel, Brandgasse 5 (auch Photographien).

Leihbibliotheken. Bensheimer, J. (Heinrich), am Broglieplatz. Engelhardt, Gewerbslauben 4. Zabern, Geschw., Gewerbslauben 17.

Spezialitäten Straßburgs für Einkäufe:

Gänseleberpasteten. Aug. Michel, Krämergasse 11 (gegenüber der Vorderfront des Münsters), feinste Gänseleberpasteten von M. 1.60 an. Albert Henry (M. Schott Nachf.), f. Hoflieferant, Küßstr. 12. E. Schneegans-Reeb, F. Fegler Nachf., Münsterergasse 27. J. G. Hummel, Langestraße 103. E. Doyen, Münsterergasse 13. Jos. Fischer, Zudengasse 3. Preise der Terrinen von 4—30 M. (einschl. Verpackung).

Straßburger Konservenfabrik von J. Clot & Comp., Weißenburgerstraße 11, Niederlage: Zudengasse 7 und Meisengasse 2.

Zuckerwaren u. Konfitüren: bei *Olivier (E. Heraucourt Nachf.) an den Gewerbslauben (Kleberplatz). Wolfs Nachf., Gewerbslauben 10. Weber-Luthy, Stephansplan. Nürnberger-Roussau, Meisengasse 7. Stollwerk'sche Niederl., Krämergasse.

Blumenhandlungen: Preiß-Trippmacher, Meisengasse 30 (in der Nähe des Broglie) und in der Germania; Schildbach & Peters, Meisengasse 16. Von Sommer 1898 ab Studentenplatz.

Photographien (auch unaufgezogen) in der Buchhandlung E. d'Leire, am Münsterplatz, in der Papierhandlung Lindauer, Krämergasse 2, bei Brion (auch Antiquitäten) am Domplatz 9 und bei Graveur Müller-Vogtenberger, Rabenplatz 5.

Antiquitätenhändler. Brion, Domplatz 9. Neubert-Eckhardt, Zudengasse 5.

Manche Altertümer und Gerümpel auf dem sogen. Sumpelmarkt, welcher Freitags an der Markthalle, beim alten Bahnhof, abgehalten wird.

Glockengießerei von J. Louis Edel (Inhaber F. Caufard), Barbagasse 2 (gegründet 1617). Auch Metallgießerei und Hahnenfabrik.

Modewaren: Blum freres in der Aubette.

Phot. Apparate u. Utensilien: Meyer & Wanner, Spießgasse 21.

Öffentliche Sammlungen und Bibliotheken.

Die **kais. Universitäts- und Landesbibliothek**, in eigenem Gebäude am Kaiserplatz, geöffnet an Werktagen von 9—1 und 3—6 Uhr, mit großem Lese- und Arbeitsaal (um Ostern und Herbst je 8 Tage geschlossen). Für zu entlehrende Bücher sind Leggscheine (Formulare beim Pförtner) in die Bibliothekskisten (im Kollegiengebäude abends zuvor und am Gebäude selbst vor 8 Uhr morgens) zu legen, worauf die Bücher von 11 Uhr ab bereit sind. Berechtig zur Benutzung ist jedermann. Auswärtige suchen brieflich beim Oberbibliothekar Geheimrat Barack um Zulassung von Büchern nach und haben nur das Porto zu tragen. Bestand: 750 000 Bände. (Siehe auch S. 106.)

Das **akademische Lesezimmer** im allgemeinen Kollegiengebäude, Universitätsplatz; geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr. Für Nichtangehörige der Universität gegen Zahlung von 8 M. halbjährlich zugänglich. Einführung Auswärtiger auf 4 Wochen gestattet.

Das **archäologische Museum** im Kollegiengebäude (Direktor Prof. A. Michaelis). Unentgeltlich geöffnet in den Monaten Mai bis Juli und November bis Februar jeden Samstag von 2—4 Uhr. Einlaß durch den Hausmeister Luz. Führer durch das Museum 80 Pf.

Das **Hohenlohe-Museum** (städtisches Kunstgewerbemuseum, gegr. 1887) in der großen Meßg an der Rabenbrücke, von Fremden zu besichtigen jeden Tag (mit Ausnahme Montags) von 9—12 und 2—4 Uhr. — Für die regelmäßige Benutzung sind besondere Stunden festgesetzt, welche in einem Anschläge am Gebäude ersichtlich sind. Die Musterammlung steht unentgeltlich offen: Sonntags von 10—1 Uhr, Mittwochs von 10—12 und 2—4 Uhr. An anderen Tagen und Stunden Eintritt 20 Pf. Neben der Musterammlung Vorbilderammlung und gewerbliche Bibliothek. Ueber die Benutzung, das Ausleihwesen geben die „Allgemeinen Bestimmungen“ Auskunft (10 Pf.). — Die Vorbilderammlung enthält bildliche Darstellungen aus allen Gebieten des Kunstgewerbes. Gewerbliche Bibliothek, zahlreiche Zeitschriften. Die Musterammlung zählt über 5000 Nummern. Besonders bemerkenswert: Die Schmiedeeisenammlung mit den Belegen für die Geschichte von Schloß und Schlüssel. Die Sammlung von Holzarbeiten, darunter zahlreiche Rahmen aus dem Nachlasse König Ludwigs II. von Bayern. Vier Zimmereinrichtungen: spätgotisch, deutsche Renaissance, Rokoko, letztere aus dem Schloß Linderhof aus dem Nachlasse König Ludwigs II. von Bayern und eine elfä. Bauernstube. Sammlung von Stücken in Edelmetall, darunter ein Pokal aus Straßburg 1545. Keramische Sammlung, darunter bemerkenswerte chinesische, japanische, türkische Arbeiten und Stücke von Sevres und Meissen, und Straßburger Fayencen und Porzellane (Gan-nong), Sammlung von Bucheinbänden (15. bis 19. Jahrh.), Sammlung von Bronzen. Textilsammlung, darunter zahlreiche koptische Gewebe des 3. und 4. Jahrh. Direktor des Museums: Dr. A. Seyboth.

Städtische Sammlung von Gemälden alter Meister (Katalog von Prof. Janitschek) vorläufig in dem kunstgeschichtlichen Institut der Universität (Kollegiengebäude) untergebracht. Unentgeltlich geöffnet: Mittwochs und Sonntags von 10—1 Uhr. Anmeldung beim Pförtner.

Stadtbibliothek am Spitalplatz im ehemaligen physiologisch-chemischen Institut. Dienstags, Donnerstags und Freitags geöffnet von 2—5 Uhr nachmittags und 7—9 abends. Die Benutzung des Lesesaales ist jedermann gestattet. Nach außen werden Bücher nur an der Bibliotheksverwaltung bekannte Persönlichkeiten, an Beamte etc. oder solche ausgeliehen, die einen Garantieschein eines bekannten Bürgers beibringen. Die Stadtbibliothek ist vom 15. August bis zum 15. September geschlossen. Bestand: 110 000 Bände. Bibliothekar: Blumstein.

Stadtdarchiv, Vorstand: Archivar Dr. Windelmann, am Spitalthor, im selben Gebäude wie die Stadtbibliothek; reich an alten auf die Geschichte Straßburgs bezüglichen Urkunden. Täglich geöffnet von 9—12 und 3—6 Uhr. Erlaubnis zur Benutzung erteilt der Bürgermeister.

Städtisches Kunstmuseum (Kupferstichsammlung, Skulpturen und Gemälde). Im alten Schloß provisorisch im rechten Pavillon, von 1899 an im hinteren Hauptgebäude I. Stock. Unentgeltlich geöffnet täglich von 10—12 und 2—4 Uhr; Sonntags nur 10—12. Bestand: gegen 100 000 Kupferstiche und 100 Gemälde, meist von neueren Elsässer Künstlern. Von 1899 an permanente Ausstellung von Kupferstichen. Die Blätter wechseln von 2 zu 2 Monaten. — Im Treppenhause die Kartons des Straßburger Malers L. Fr. Klein (1803/55), darunter drei bemerkenswerte Szenen aus dem Kriege der Straßburger gegen Bischof Walthar von Geroldseck (1261/62) darstellend. Direktor: Dr. A. Seyboth.

Elsässische Altertumsammlung im Schloß, über den Hof rechts. Unentgeltlich geöffnet Sonntags 10—12½ Uhr; Mittwochs 11 bis 12½ Uhr; zu andern Zeiten wende man sich an den Pförtner.

Vereiniigte zoologische Sammlungen der Universität und der Stadt Straßburg, Direktor Prof. Dr. Goette, Konservator: Prof. Dr. Döberlein (ehemals in der alten Akademie), ist jetzt im zoologischen Institut der Universität untergebracht; unentgeltlich geöffnet täglich von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr, Ostermontag und Pfingstmontag von 10—5 Uhr. Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen und 1. Weihnachtsfeiertag.

Anatomisches Museum (Spitalwallstraße); geöffnet Sonntags von 2—4 Uhr.

Die ständige Kunstausstellung des Straßburger Kunstvereins (in der alten Markthalle am Hohensteg), geöffnet von 10—1 Uhr und 2—5 Uhr. (Eintritt 30 Pf., für Mitglieder frei.)

Gewerbehalle im linken Flügel des alten Bahnhofes (der jetzigen Markthalle); geöffnet Wochentags von 10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr. Eintritt frei. Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände elsäß-lothr. Meister, besonders Möbel.